

Anlage

Rücknahme des TOP Nr. 11 von der Tagesordnung

Sehr geehrter Herr Stadtratsvorsitzender,
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,
liebe interessierte Bürgerinnen und Bürger,

die Verwaltung zieht den TOP 11 – Städtebaulicher Vertrag Fa. Wehr GmbH zur
Sicherung der verkehrstechnischen Erschließung – zurück.
Ich möchte Ihnen hierzu die Gründe für die Entscheidung näher erläutern.

Ich habe mich dazu entschlossen diesen Tagesordnungspunkt zurückzuziehen, da
ich das Gefühl habe, dass ich Sie, sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte, als
ehrenamtlich Tätige, für die anstehende Entscheidung nicht ausreichend informieren
und aufklären kann.

Angesichts dessen, was in den letzten Tagen auf uns in der Sache eingeströmt ist,
sogar bis kurz vor der Stadtratssitzung, gelingt es mir ja selbst kaum noch - und ich
mache Verwaltung hauptberuflich.

Voraussetzung für eine begründbare und auch gegenüber den Menschen dieser
Stadt vertretbare Entscheidung ist immer, dass jedem von Ihnen alle Informationen
klar und nachvollziehbar vorliegen. Hierüber habe ich meine Zweifel.

Nicht zuletzt wegen des seit vorgestern eingelegten Widerspruchs des Bund für
Umwelt und Naturschutz Deutschland gegen naturschutzrechtliche Genehmigungen
des Kreises für den Bereich der Kliekener Aue und die sich anschließende
vollkommene Überraschung und dem Taumeln aller Beteiligten, das sich nun gefühlt
anschließt, sehe ich mich gezwungen, die Angelegenheit zurückzustellen.

Es ist in meinen Augen unverantwortlich eine Entscheidung herbeiführen zu wollen,
wenn die Ausgangslage nicht bzw. nun nicht mehr klar ist.

Und wieder einmal zeigt sich, dass wir, dass Sie, dass die Stadt Coswig (Anhalt) oft
nur ein kleiner Mitspieler in der Mannschaft der vermeintlich Großen ist und ich habe
keine Lust, dass wir am Ende die entscheidende Spielszene verreißen nur wegen
eines schlechten Zuspiels.

Auch deswegen habe ich gestern mit dem stellvertretenden Landrat, Dr. Hartmann,
gesprochen und ihm in aller Deutlichkeit gesagt, dass wir uns gerade in den
Belangen, für die wir zwar nicht zuständig sind, die die Menschen aber am meisten
bewegt, z. B. dem Natur- und Umweltschutz, nicht nur allein sondern oft auch kalt
gestellt fühlen.

Informationen des Kreises kommen kaum, gar nicht oder vielleicht mal auf
Nachfrage. Dabei sind wir nicht mal Beteiligte an dem schwebenden
Widerspruchsverfahren. Spätestens, als das Landesverwaltungsamt mich schriftlich
um Hilfe bat zu ermitteln, wie der Verfahrensstand sei, da man von den eigentlichen
Beteiligten und Parteien bzw. deren Vertreter keine Auskunft erhielt war klar, dass
hier mitunter das klassische „im Dunkeln tappen“ vorliegt und zwar von allen Seiten.

Jeder wartet auf den anderen und jetzt soll Aussitzen klassische Variante der
Problemlösung sein. Insbesondere der Landkreis muss dringendst aus der
kreisumlagefinanzierten Komfortzone kommen und mit seinen kreisangehörigen
Städten endlich auf Augenhöhe kommunizieren.

Ich habe den Landrat und auch das Bauordnungsamt mehrfach darüber informiert, dass die Stadt Coswig (Anhalt) einen Außentermin mit dem Landesverwaltungsamt initiiert hat um endlich Licht ins Dunkel zu bringen und das nun mehrjährige Widerspruchsverfahren endlich beenden zu können. Gleichwohl erschien der Landkreis unangekündigt und unabgesprochen zu dem Außentermin. Es wäre sicherlich kollegial und üblich gewesen einen solchen Termin auch gemeinsam vorzubereiten anstatt plötzlich teilzunehmen. Auf meine Frage hin, wie man informiert worden sei wurde uns mitgeteilt, man hätte dies mit dem Landesverwaltungsamt abgestimmt. Ich denke nicht, dass das LVvA unbedingt vorrangig in die vom Kreis so oft beschworene kommunale Familie gehört – anders als das Familienmitglied Stadt Coswig (Anhalt). Um keinen falschen Eindruck zu erwecken; die Zusammenarbeit mit dem Landesverwaltungsamt und der Stadt Coswig (Anhalt) klappt hervorragend.

Für die Stadt Coswig (Anhalt) kann ich Ihnen sagen, dass ich mir sicher bin, dass wir basierend auf den Informationen, die uns vorlagen, juristisch sauber gearbeitet haben und die angebotene Lösung einer gerichtlichen Überprüfung standhalten würde.

Es ist bedauerlich und in gewisser Weise auch tragisch, dass große Behörden, mit großen rechtsberatenden Abteilungen nicht in der Lage oder willens sind Entscheidungen zu treffen und mit uns – als Partner – zusammenzuarbeiten. Aber ein Rechtsstaat auf Zuruf oder eine juristische Lösung nach Gefühl ist vollkommen inakzeptabel.

Ich werde Sie, verehrte Stadträtinnen und Stadträte, nach den Ferien zu einer nicht öffentlichen, informellen Sitzung in den Ratssaal einladen, wo die zuständigen Vertreter des Landkreises, des Landesverwaltungsamtes, des Biosphärenreservates und die sonstigen Stellen ebenso eingeladen werden um Ihnen, Rede und Antwort zu stehen.

Herr Dr. Hartmann vom Landkreis hat bereits zugesagt, dass sein Haus in jedem Fall teilnehmen wird und dass sich auch die Zusammenarbeit wesentlich verbessern soll.

Ich habe keine Lust mehr, mich als vermeintlicher Provinzbürgermeister bei dem Außentermin in der Kliekener Aue, auch noch für dumm verkaufen und mir ins Gesicht sagen zu lassen, man würde die Dinge dann eben abwarten...

Es tut mir für alle Beteiligten, und da meine ich insbesondere auch die Wehr GmbH, die stets gegenüber meinem Haus transparent und gesprächsbereit war, leid, dass wir diese klassische Verwaltungsposse nun weitertreiben müssen.

Alle Beteiligten brauchen endlich eine klare, nachvollziehbare und gültige Entscheidung und keine Verweisung zwischen den Instanzen. Mag die Entscheidung so oder so ausfallen. Nicht zu entscheiden ist nicht akzeptabel.

Solange an uns jedoch jeden Tag neue Fragezeichen, Überraschungen und Kehrtwenden herangetragen werden, werde ich den Stadträtinnen und Stadträten dieser Stadt sicherlich keine Beschlussvorlage zur Abstimmung vorlegen. Wir sind kein Tollhaus und kein Abstimmungsvieh, das sich am Nasenring durch die Manege treiben lässt.

Es muss endlich Schluss sein mit den Faxen. Sie erhalten in den nächsten Tagen von mir eine Zusammenfassung des mit dem Kreis geführten Schriftverkehrs.

Vielen Dank!